Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 15

Artikel: Aus dem Verlage der "Pädag. Blätter"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531705

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber schwachbesuchten Lateinschulen erreichen die Ratholiken in keiner Schulgattung die Sohe ihres Bevölkerungsanteils von 70,7 Brog., mas bie Konfession ber Schuler anlangt. Bei ben humanistischen Symnafien fehlen bis jum Ausgleich mit dem Bevölkerungsprozentsage 1,1 Brogent, bei den Proghmnafien 23,5, bei den Realgymnafien 32,3, bei den Realschulen 17, bei den Oberrealschulen 17,4 Prozent. Um stärkften ift ber Ausfall an ben realistischen Anstalten, mabrend an ben Symnafien bie Sohe des Bevölkerungsprozentsages nahezu erreicht wird. nun auch dieses Gesamtergebnis eine bedauerliche Burudgebliebenheit ber Ratholiken in den mittleren Studien aufweift, fo ift es wenigstens eine erfreuliche Tatsache, daß die Anteilnahme der Ratholiken an allen Schultategorien ftandig im Bachetum begriffen ift. Bahrend an den Gymnafien im Schuljahre 1909/01 69 Brozent Ratholiten vertreten waren, maren es 1908/09 69,6 Prozent. Un ben Realghmnafien flieg die Anteilnahme der Ratholiten von 34,4 Prozent im Jahre 1900/01 auf 38,4 im lettgenannten Schuljahre 1908/09. ben Realschulen stieg diese Unteilsziffer von 51,8 auf 53,7 Proz. Auch an den neugeschaffenen Oberrealschulen ift die Unteilnahme der Ratholiten eine relativ gunftige ju neunen. Mit Genugtuung tann sonach feft geftellt werden, daß die Ratholiten in Bapern bezüglich ihrer Unteilnahme an den mittleren Studien nicht im Rudgang begriffen find, wie dies namentlich bei den Fraeliten der Fall ift, sondern daß fie an ben Gymnafien ihren bisherigen hohen Unteil behaupten und daß fie an den realistischen Unftalten in magiger Bunahme begriffen find. Diese Tatsache ift für die allmähliche Unterbindung des fog. Bildungsdefizits und für die Ronturreng mit den übrigen Ronfeffionsbevolkerungen von mefentlichem Belang, indem langfam der Ausgleich unter dem Gefichts. wintel ber gablenmäßigen tonfessionellen Unteilnahme am mittleren Studium geschaffen wird. (Schluß folgt.) -CENISON

Aus dem Berlage der "Pädag. Blätter".

Seit 1895 werben unsere "Blätter" im Berlage von Eberle u. Rickenbach babier gebruck. Und in all' biesen Jahren haben Zentralsomitee und Berlag und ebenso Redaktion und Berlag gegenseitig nie einen Anstand gehabt. Im Gegenteile sind zwei Dinge vorteilhaft zu konstatieren: seit einigen Jahren zahlt der Berlag jährlich an unsere Arankenkasse 50 Fr. Beitrag, und in zweiter Linie macht der Aleindruck, der das Jahr hindurch in unserem Organe ohne vertragliche Berpslichtung erscheint, ohne irgendwelche sinanzielle Mehrleistung unserseits, Dupende von Mehr-Seiten aus als der übliche vertraglich normierte Druck. Diese Tatsachen berechtigen die Redaktion doch gewiß dazu, einmal etwa

- 3 Druckseiten ben Produkten bes Verlages zu widmen. Mag nun auch ber einte ober andere Leser mit den nun folgenden Rezensionen nicht viel anzusangen wissen, so überschlage er eben diese 3 Seiten, er hat am anderen Stoffe noch hinreichend genug zu lesen. Nun ad rem. —
- 1. Der Erdenpilger von Frz. Dom. Kreienbühl. 312 S. Inhalt: I. Teil: Gebete, die ein guter Ratholik größtenteils täglich und solche, die er öfters braucht.
- II. Teil: Gebete zur Ehre ber 3 gottl. Personen, zur Ehre unserer lieben Frau, zur Ehre ber Engel und Heiligen, zu besonderen Zeiten und Festen, in verschiedenen Lebenslagen, Bruderschaftsandachten, Gebete zum Gebrauche ber Rranten und solche für Berstorbene. —
- 2. Himmlischer Palmgarten von P. Wilhelm Nakatenus S. J., übersett von P. Markus Helbling O. S. B. 608 S.
- Inhalt: Gewöhnliche und alltägliche Andachtsübungen. Andachtsübungen für die einzelnen Zeiten und Feste. — Andachtsübungen für verschiedene Anliegen und Stände. —
 - 3. Jesns, Dir lebe ich! von Jos. Wipfli. 418 S.
 - I. Teil: Des Rommunionfindes Gigenschaften und Tugenben.
 - II. Teil: Des Rommunionfinbes besonbere Ermagungen.
- III. Teil: Andachten und Gebete. Also speziell für Rommunikanten und Christenlehrpflichtige jeden Geschlechtes berechnet. —
- 4. Besuchungen des allerhift. Altarssakramentes und ber allerseligsten Jungfrau Maria für jeden Tag des Monats com hl. Alphons Maria von Liquori. 320 S.

Das best bekannte Büchlein wurde von dem Einsiedler Stiftspater Markus Helbling aus dem Originaltext übersetzt und mit einem Gebetsteil aus den Schriften des Heiligen vermehrt. —

- 5. Der Schüler des bl. Geiftes von Pfr. P. Beter Fleischlin O. S. B. 192 Seiten.
- I. Teil: Belehrungen über Bedeutung ber hl. Firmung, über die Firmung als Saframent und über ben Empfang berselben.
- II. Teil: Andactsübungen. In erfter Linie für Firmlinge berechnet. Handlich, fnapp und leicht faglich.
 - 6. St. Anna-Büchlein von Grg. Dom. Rreienbubl. 256 G.

Enthalt belehrenden und Gebetsteil, der erstere bietet eine Lebensgeschichte und fpricht von der Berehrung und den Reliquien der hl. Anna in recht anregender Weise. —

- 7. Die Werkstätte des hl. Josef von P. Colestin Muff O. S. B. 320 S. Der belehrende Teil zeigt in 3 Teilen die Werkstätte des hl. Josef in praktisch gehaltenen Kapiteln als eine solche der Belehrung, des Trostes und des Gebetes. Dann folgen die üblichen Andachten in Bereinigung mit dem hl. Josef. Und schließlich erörtert ein "Anhang" das St. Josefs Stapulier. Ein Buch für das Bolt.
 - 8. Das Rind Jesn von P. Coleftin Muff O. S. B. 189 S.

Der belehrende Teil zeigt bem Kinde in einsacher Sprache, mas es als Schultind, mas es zur ersten hl. Beicht und zur ersten hl. Rommunion zu tun bat und wie es beten soll. Dann folgen tägliche Gebete und Gebete für verschiedene Anlässe. Der "Anhang" erörtert den Erstbeicht-Unterricht in Fragen und Antworten. Ein berziges Kinderbücklein voll Wärme und Anschaulichkeit! —

9. Die hl. Kindheit von Joh. Evang. Hagen. 189 S.

Inhalt: I. Belehrungen über ben Berein ber hl. Rindheit. II. Anbachten für ben Rindheit-Jesu-Berein. III. Berschiedene Anbachten. Gignet fich in hervorragender Beise für Mitglieder des Rindheit-Jesu-Bereines. 10. Leitstern für Chelente von P. Stephan Barlocher O. S. B. 448 S. Belehrungen in 33 Rapiteln und Andachtsübungen dem Zwede des Buches entsprechend. Ein Buch, das die ernste Würdigung aller im Chestande verdient. Ein passendes Geschent an junge Cheleute, ein Buch tiefer Gedanken, deren Berberzigung nur beste Früchte reift. —

11. Magareth von P. Coleftin Duff. 320 S.

Inhalt: Goldener Chering (für Cheleute) — Blühende Baumschule (für Eltern) — Gold und Diamanten (für Spemänner) — Gelfteine (für Frauen) — Rosen und Immergrün (für Söhne) — Lilien und Beilchen (für Töchter). Un diese 41 Ropitel reihen sich "Fromme Uebungen sür die Mitglieder des Bereins der hl. Familie" (30 S.) und Allgemeine Andachten. Speziell berechnet sür die Mitglieder des Bereines von der hl. Familie. — (Schluß folgt.)

Korrespondenzen.

1. St. Sallen. * Lehrerseminar. Die übliche Amtsbauer eines ft. gallischen Seminarlehrers beträgt 4 Jahre; ber Erziehungsrat hatte Kerrn Dr. Weßmer auf 3 Jahre bestätigt; ber Regierungsrat hat die gegen "Dr. Meßmer erhobenen Beschwerden einläßlich geprüft" und seine Amtsbauer auf 2 Jahre beradgesett. Eine weitere Behandlung dieses Themas in der Presse schaeber guten Sache nur. — Wer Dr. Mohmers religiöse Grundsate kennen lernen will, sindet sie längst sachlich dargestellt in dieser Zeitschrift, 1910, p. 207, 220, 233, 254. Im übrigen sind nun die Verhältnisse in der modernen Welt einmal so, daß jeder junge katholische Lehrer, der es mit seinem Glauben noch ernst nehmen will, genötigt ist, mehr Apologetis zu studieren. V. Cathreins "Die Ratholische Weltanschauung" (Herder, Freiburg i. Br., 6 Mt.) kann da trefsliche Dienste leisten.

2. Engern. Dem "Baterlb." entnehmen wir aus ben Berhandlungen bes Großen Stadtrates Rachftebendes, das auch für viele unferer Lefer und

Leferinnen Intereffe haben mag. Der Bericht lautet alfo:

Auf der Traktandenliste stehen zunächst die Lehrerwahlen, die nicht weniger als zwei Stunden Zeit beanspruchen. Stadtrat Ducloux beantragt, zuerst den Borschlag des Stadtrates auf Schaffung zweier neuen Lehrstellen für die Arbeitsschule in Beratung zu ziehen. Die Leistungen unserer Arbeitsschule haben, so sührte Ducloux aus, nicht mehr in allen Teilen befriedigt, weil dieser Unterricht meist den ordentlichen Lehrerinnen zugewiesen ist, die teils sowieso sehr start in Anspruch genommen sind und sodann auch nicht alle für diesen Zweig sich besonders ausgebildet haben. Auch die Arbeitshilsslehrerinnen werden vielsach von ihrem Amte abgelenst, da sie bei eintretenden Bakanzen der Primarschule als Lückendüßer einspringen müssen. Zudem sind dies weist noch sehr junge Kräfte, die nicht Gelegenheit hatten, sich die nötige Ersahrung und Routine zu verschaffen.

Um hier also beffere Resultate zu erzielen, wolle man die Zahl ber

spezialistisch ausgebildeten Arbeitslehrerinnen vermehren.

Sobann ist auch die Schaffung einer weitern Spezialklasse beantragt, da die Zahl der Schwachbegabten sich derart mehre, daß ein erfolgreicher Unterricht nur möglich werde durch eine neue Parallelisierung. Wan sollte an einer Spezialabteilung nie mehr als 25 Schüler haben, während jest schon 35 und mehr Schüler auf eine Abteilung kommen.

Stillschweigend wird beiben Antragen zugestimmt. Die Wahl ber Lehrperson für die Spezialabteilung soll später erfolgen, mahrend die beiden Arbeitslehrerinnen nach Borschlag des Stattrates gewählt wurden und zwar Marie